

Facharztpraxis für Herz- und Gefäßerkrankungen

Kardiologie – Innere Medizin – Angiologie



Dr. med. Wase Talash Bahnstraße 24, 63225 Langen ☎06103-50 24 899 📠06103- 45 91 577

Patienteninformation und Aufklärungsbogen zur Pharmakologischen Stressechokardiographie mit Dobutamin

Warum wollen wir bei Ihnen diese Untersuchung durchführen?

Bei Ihnen besteht der Verdacht auf eine Minderdurchblutung des Herzmuskels durch Verengung Ihrer Herzkranzgefäße. Die bisherigen Untersuchungen haben dies jedoch weder sicher bestätigen noch sicher ausschließen können. Die weitere Therapie hängt aber von der Klärung dieser Frage ab.

Mit der Stressechokardiographie können Minderdurchblutungen des Herzmuskels bereits zu einem früheren Zeitpunkt und mit höherer Genauigkeit als mit dem klassischen Belastungs-EKG erkannt werden. Die Untersuchung kann dynamisch oder pharmakologisch (mit Dobutamin) erfolgen. Da bei Ihnen eine dynamische Stressechokardiographie (auf dem Ergometer) nicht möglich ist, haben wir uns entschieden die Diagnose durch die pharmakologische Stressechokardiographie, welche eine hohe Aussagekraft besitzt, zu sichern.

Dobutamin, welches Ihnen durch eine Nadel ins Blut zugeführt wird, gleicht in seiner Wirkung dem körpereigenen Nebennierenrindenhormon Adrenalin. Das Herz wird während der nur wenige Minuten dauernden Dobutamininfusion schnell und kräftig schlagen. Mit Ultraschall und einem mitlaufenden EKG werden wir ständig prüfen, ob die Herzdurchblutung noch normal ist oder ob eine Minderversorgung durch verengte Blutgefäße vorliegt. Bei unauffälliger Stressechokardiographie mit Dobutamin ist in den meisten Fällen eine sonst notwendige komplikationsreichere Herzkatheteruntersuchung zu vermeiden.

Durchführung:

Während der Untersuchung liegen Sie auf einer Untersuchungsfläche. Über eine „Nadel“ in der Armvene infundieren wir Ihnen das Medikament Dobutamin. Die Wirkdauer von Dobutamin ist sehr kurz, bereits wenige Minuten nach Ende der Infusion hat der Körper das Medikament vollständig abgebaut. Sollte Ihr Puls unter der

Infusion nicht im gewünschten Maß ansteigen, werden wir Ihnen zusätzlich Atropin verabreichen, das den Puls zusätzlich ansteigen lässt. Wir unterhalten uns mit Ihnen während der gesamten Untersuchung, die bei Auftreten von Nebenwirkungen jederzeit auch durch zusätzliche Gabe eines „Gegenmittels“ abgebrochen werden kann.

Was kann bei der Untersuchung passieren (mögliche Risiken):

Die Stressechokardiographie ist eine elegante und unkomplizierte Untersuchungsmethode, die mittlerweile zu den Routineuntersuchungen zur Diagnostik der koronaren Herzkrankheit zählt. Nebenwirkungen wie starkes Herzklopfen, Kopfschmerzen, Gesichtsröte, Schwindel, ein leichtes Kribbelgefühl, oder Zittern treten gelegentlich auf, bilden sich in der Regel ohne Behandlung innerhalb weniger Minuten vollständig zurück. Dobutamin kann Kopfschmerzen, wie Sie auch bei körperlicher Belastung auftreten können, verursachen.

Sie sollten uns das sofort mitteilen, sobald Sie diese bemerken. Für uns ergeben sich daraus Hinweise auf das Vorliegen von Herzkranzgefäßverengungen. Die Schmerzen werden wahrscheinlich nicht lange anhalten und können von uns behandelt werden. Als Nebenwirkung von Atropin sind vorübergehende Mundtrockenheit, Störungen bei der Harnentleerung und vorübergehende Sehstörungen bekannt. Bitte teilen Sie uns mit, ob Sie an einem erhöhten Augeninnendruck (grüner Star) oder Harnentleerungsstörung leiden. Bei einer kleinen Zahl von Patienten treten Herzrhythmusstörungen auf, die sich entweder von selbst zurückbilden oder aber gut behandelbar sind. Sehr selten sind lebensbedrohliche Herzrhythmusstörungen oder ein Herzinfarkt, welche eine intensivmedizinische Behandlung erfordern. Zur Einordnung dieses Risikos sollten Sie wissen, dass diese Komplikationen bei Vorliegen einer Einengung von Herzkranzgefäßen auch bei alltäglichen Belastungen auftreten können. Dort gibt es jedoch keine ärztliche Überwachung und Behandlungsmöglichkeit. Diese schwerwiegenden Komplikationen treten beim herkömmlichen Belastungs-EKG in weniger als

1: 2000 Untersuchungen auf. Die medikamentöse Belastung hat ein ähnliches, allenfalls gering höheres Risiko, wobei Sie während der Untersuchung durchgehend von einem in der Erkennung und Behandlung solcher Komplikationen erfahrenen Arzt betreut werden. Um das Risiko von Herzrhythmusstörungen zu vermindern, können Sie vor der Untersuchung eine Kalium-Brausetablette zu sich nehmen. Die Echokardiographie (Ultraschall-Untersuchung des Herzens) ist unschädlich und mit keiner Strahlenbelastung verbunden.

Folgendes Medikament

___ Tage vorher ½ Dosis, ___ Tage vorher nicht mehr einnehmen.

___ Tage vorher ½ Dosis, ___ Tage vorher nicht mehr einnehmen.

___ Tage vorher ½ Dosis, ___ Tage vorher nicht mehr einnehmen.

___ Tage vorher ½ Dosis, ___ Tage vorher nicht mehr einnehmen.

Einwilligung:

Die vorgeschlagene Dobutamin-Stressechokardiographie wurde mir nach Art, Zweck und Hergang in einer mir verständlichen Form ausführlich erläutert. Über die mit der Untersuchung verbundenen Risiken und möglichen Komplikationen bin ich aufgeklärt worden. Ich habe keine weiteren Fragen und bin mit der Untersuchung einverstanden.

Name, Vorname, Geb. Datum:

Ort, Datum

Unterschrift des Arztes

Unterschrift des Patienten

.....

.....